

Konzert Theater Bern | Postfach | CH-3001 Bern

Medienmitteilung

Bern, 06.09.2019

Elmar Goerden zeigt den dritten Teil seiner Trilogie

Der Sohn

Uraufführung | Schauspiel

Premiere: 20. September 2019 | 19:30 Uhr | Vidmar 1

Liebe Redaktorinnen, liebe Redaktoren

Mit *Penelope* und *Die Irrfahrten des Odysseus* inszenierte **Elmar Goerden** am Konzert Theater Bern bereits zwei Stücke, die aus seiner Feder stammen. *Der Sohn* ist der letzte Teil dieser Trilogie, die sich Homers Odyssee zur Ausgangslage nimmt. Nachdem mit *Penelope* und *Odysseus* die Eltern im Zentrum standen, legt Goerden nun den Fokus auf die Figur des Sohnes.

Er taucht in seinem Stück ein in das Leben des Telemachos und schreibt dessen Geschichte mit Blick auf die Gegenwart neu. Dabei wirft er mit beissendem Humor ein Schlaglicht auf die Kuriositäten, die das Konstrukt der modernen Familie offenbart. Wie schon in den ersten beiden Teilen zeichnet Goerden in einer Doppelfunktion als Autor und Regisseur verantwortlich.

Goerden war im Frühjahr mit seinem Stück *Die Abweichungen* an die Mülheimer Theatertage eingeladen worden. Zuletzt inszenierte der Deutsche am Schauspiel Stuttgart, im Theater in der Josefstadt in Wien und bei Konzert Theater Bern die Oper *Fierabras*. Im April 2020 wird er mit *Pelléas et Mélisande* bereits die zweite Opernproduktion auf die Stadttheaterbühne bringen.

Wir freuen uns, Sie zu der Premiere von *Der Sohn* begrüßen zu dürfen. Für Vorausberichte, Interviews oder weitere Informationen wenden Sie sich bitte jederzeit an mich.

Herzliche Grüsse
Annina Hasler

ANNINA HASLER

MEDIENVERANTWORTLICHE

Fon +41 (0) 31 329 51 05

annina.hasler@konzerttheaterbern.ch

Das Stück

Der Sohn | Von Elmar Goerden

URAUFFÜHRUNG | Schauspiel

*Regie: Elmar Goerden – Bühne: Silvia Merlo & Ulf Stengl – Kostüme:
Lydia Kirchleitner – Dramaturgie: Lea Lustenberger – Mit Nora Quest,
Mariananda Schempp, Milva Stark, Nico Delpy*

VIDMAR 1, Premiere 20. September | 19:30 Uhr

Weitere Vorstellungen 26.* September | 11., 16.*, 26. Oktober | 17.*, 22.**
November | 11. Dez 2019

* Einführung 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn

** Publikumsgespräch mit Elmar Goerden im Anschluss an die Vorstellung

Die Biografie

Elmar Goerden | Regie und Text

Elmar Goerden wurde 1963 in Viersen am Niederrhein geboren. Er studierte Kunstgeschichte, Anglistik und Theaterwissenschaft in Köln, England und New York, wo er 1988 mit einem Master of Arts abschloss. Nach seinem Studium assistierte er an der Berliner Schaubühne bei Regisseuren wie Andrea Breth, Luc Bondy, Robert Wilson und Peter Stein. Von 1995 bis 2000 war Elmar Goerden Hauregisseur am Staatstheater Stuttgart. Seine dortigen Inszenierungen, Karl Philipp Moritz' *Blunt oder Der Gast* und Tschechows *Iwanow*, wurden zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Von 2001 bis 2004 war er Oberspielleiter am Bayerischen Staatsschauspiel in München. Bei den Salzburger Festspielen 2004 zeigte er *Eines langen Tages Reise in die Nacht* von Eugene O'Neill. Von 2005 bis 2010 war Elmar Goerden Intendant am Schauspielhaus Bochum. Es folgten die Operninszenierungen *Le Nozze di Figaro* von Mozart (2010) – im Sommer 2013 auf Gastspiel-Tournee in Japan –, *Wozzeck* von Alban Berg (2011) und *Manon* von Massenet (2013) am Theater Basel. Seine Inszenierung von Ibsens *John Gabriel Borkman* am Wiener Theater in der Josefstadt (2012) wurde in der Kategorie Beste Regie für den österreichischen Theaterpreis Nestroy nominiert. Neben seinen Inszenierungen arbeitet Elmar Goerden seit vielen Jahren als bildender Künstler. Er war Malerei-Stipendiat der Akademie Schloss Solitude sowie Gast der bedeutenden Villa Massimo in Rom. Nach *Penelope*, Elmar Goerdens Debüt am Konzert Theater Bern, folgte der zweite Teil der Schauspieltrilogie mit *Die Irrfahrten des Odysseus*. Nachdem er in der Spielzeit 2018.19 die Oper *Fierabras* in Bern

inszenierte, folgt nun mit *Der Sohn* der dritte Teil seiner Trilogie. Wie bereits für die beiden ersten Teile arbeitet Elmar Goerden auch bei *Der Sohn* mit den Bühnenbildnern Silvia Merlo & Ulf Stengl und der Kostümbildnerin Lydia Kirchleitner zusammen.
